

PRESSEMELDUNG _____ 24-2019

ICONIC AWARDS 2020: Innovative Interior: Gewinner des internationalen Wettbewerbs setzen Trends

Frankfurt am Main, 09. Dezember 2019

Minimalistische Designsprache, smarte Produktlösungen, doch auch die Rückkehr des Ornaments: Die Gewinner der ICONIC AWARDS 2020: Innovative Interior stehen fest und weisen mit vielfältigen Impulsen auf neue Trends hin. Der Rat für Formgebung präsentiert die Gewinnerprojekte in einer Ausstellung vom 13. bis zum 19. Januar 2020 in Köln im Kölnischen Kunstverein im Rahmen des Programms »Design im Kunstverein«.

Die Preisverleihung findet am 12. Januar 2020 im Kölnischen Kunstverein statt. Am selben Abend wird die Gewinnersausstellung eröffnet, wozu die Öffentlichkeit herzlich eingeladen ist. Vom 13. bis zum 19. Januar – wenn Köln anlässlich der imm cologne Treffpunkt der Einrichtungsbranche ist – lädt die Ausstellung Besucher dazu ein, sich von den prämierten Projekten inspirieren zu lassen und über Gestaltungsansätze zu diskutieren. Durch »Design im Kunstverein« wird die Ausstellung über den gesamten Messezeitraum hinweg zu einem attraktiven Highlight für das design- und kunstaffine Publikum.

Alle Gewinner finden Sie in unserer Online-Galerie: www.innovative-interior.de/gewinner

Der Wettbewerb als Trendbarometer

Die ICONIC AWARDS: Innovative Interior prämiieren jährlich herausragend gestaltete Produkte der Einrichtungsbranche. Spitzenleistungen aus allen Produktbereichen prägen das Bild des Wettbewerbs, der für eine starke Aufmerksamkeit im Markt sorgt und Qualität und Trends der Branche kommuniziert. Somit schafft der Rat für Formgebung eine einzigartige Plattform für die Vernetzung von Architekten und Objektentwicklern mit der Einrichtungsindustrie.

Die Trendhighlights für 2020

Minimalismus/Small Spaces: Dieser Trend steht für Freiheit und Großzügigkeit – auch auf begrenztem Raum. Schlichte, meist monochrome Entwürfe mit konsequenter Designsprache verkörpern Anspruch und Eleganz. Zur Anwendung kommen klare, reduzierte Formen wie Kreis, Quadrat und Rechteck. Gestalterisch ist der Minimalismus naturgemäß mit modularen Systemen und Multifunktionalität verwandt, die Objekte sind flexibel, stapel- und verstaubar.

Digital Turn/Smart: Digitale Entwicklungen revolutionieren die Art und Weise wie wir wohnen, arbeiten und leben. Doch der Nutzer profitiert vom Versprechen der Digitalisierung nur dann, wenn die Gestaltung angemessene Antworten liefert. Denn erst die Übersetzung der neuen Möglichkeiten in überzeugende Objekte und eloquente Formensprachen kann unser Denken und Handeln positiv verändern.

Neo-Décadence: Edle Materialität und die Rückkehr des Ornaments stehen für die verfeinerte Haltung des Trends Neo-Décadence. Bewusst eingesetzte historisierende Referenzen sowie gedeckte oder schimmernde Farben verleihen den Designobjekten einen besonderen Glanz. Im Vordergrund steht eine haptische Präsenz, die für Ästhetisierung, Sinnlichkeit und Lebensfreude in der Gestaltung steht.

Rat für Formgebung

Der Rat für Formgebung zählt zu den weltweit führenden Kompetenzzentren für Kommunikation und Wissenstransfer im Bereich Design, Innovation und Marke. Seinem Stifterkreis gehören aktuell mehr als 320 Unternehmen an. Der Rat für Formgebung wurde 1953 auf Initiative des Deutschen Bundestages gegründet, um die Designkompetenz der deutschen Wirtschaft zu stärken. Seine vielseitigen Aktivitäten verfolgen ein Ziel: die nachhaltige Steigerung des Markenwerts durch den strategischen Einsatz von Design zu kommunizieren.

Kontakt

Janine Wunder, Bereichsleiterin Marketing und Kommunikation

Tel.: +49 (0) 69 24 74 48 699

E-Mail: presse@german-design-council.de

www.german-design-council.de